

Das Rätsel der Schamanin – Diskussionsrunde mit Harald Meller und Kai Michel zu den neuen Forschungen zum Grab der „Schamanin von Bad Dürrenberg“

Vor etwa 9.000 Jahren bereitete eine Gruppe Jäger und Sammler im Gebiet der heutigen Stadt Bad Dürrenberg einer Frau und einem Kleinkind eine reich mit Beigaben ausgestattete letzte Ruhestätte. 1934 bei Bauarbeiten wiederentdeckt, ist das „Grab der Schamanin von Bad Dürrenberg“ eines der Glanzlichter der Dauerausstellung des Landesmuseums für Vorgeschichte. Die vielfach abgebildete Rekonstruktion der Frau aus der Mittelsteinzeit mit ihrer umfangreichen Schmuckausstattung sorgte für internationale Bekanntheit. Viele Fragen um Leben und Sterben der Schamanin von Bad Dürrenberg blieben bisher offen.

Neue Forschungen des Landesamtes für Vorgeschichte Sachsen-Anhalt und des Max-Planck-Instituts für Humangenetik in Jena konnten nun aufsehenerregende neue Erkenntnisse erbringen. Moderne Grabungen am Fundort in den letzten Jahren ergänzen den neuen Forschungsstand.

In ihrem Buch „Das Rätsel der Schamanin – Eine archäologische Reise zu unseren Anfängen“ geben die Autoren Prof. Harald Meller und Kai Michel einen detaillierten Überblick zum aktuellen Wissensstand rund um das Grab.

Am 12. Oktober 2023 um 20 Uhr freut sich das Team der Arche Nebra, die beiden Autoren zu einer Diskussionsrunde im Besucherzentrum begrüßen zu dürfen. Der freie Journalist Christian Forsberg spricht mit Prof. Meller und Kai Michel über politische Vereinnahmung des Fundes im Dritten Reich, den aktuellen Stand der anthropologischen Forschungen, den Erkenntnissen der neuen Grabungen und über die Bedeutung des Fundes für das Verständnis einer Phase unserer Vorgeschichte, die bis heute zum größten Teil im Dunkeln liegt.

Prof. Harald Meller ist Landesarchäologe von Sachsen-Anhalt, Museumsdirektor und Professor für Archäologie in Halle an der Saale. Er leitete die Ausgrabungen und Forschungen rund um die Schamanin von Bad Dürrenberg.

Der Historiker und Literaturwissenschaftler Kai Michel lebt als Buchautor in Zürich und im Schwarzwald. Er veröffentlichte mit Prof. Harald Meller bereits die Bestseller „Die Himmelscheibe von Nebra“ und „Der Griff nach den Sternen“.

Christian Forsberg ist Kultur- und Sozialwissenschaftler, Autor und Journalist, und als solcher unter anderem für den Deutschlandfunk und die Fachzeitschrift „Archäologie in Deutschland“ tätig. Bereits im September 2019 diskutierte er mit Prof. Harald Meller sein damals neu erschienenes Buch „Die Himmelscheibe von Nebra“ in der Arche Nebra.

Vor Beginn der Vorstellung des „Rätsels der Schamanin“ haben die Gäste ab 18:30 Uhr die Gelegenheit, das Besucherzentrum Arche Nebra inkl. der neuen Planetariumsshow zu erkunden.

Informationen

Termin: 12. Oktober 2023, ab 18:30 Uhr

18:30 Uhr – individueller Besuch der Dauerpräsentation und Planetariumsshow

20:00 Uhr – Autorenlesung und Gespräch

Ca. 21:30 Uhr – Ende der Veranstaltung

Kosten: 12,50 €, ermäßigt 9,00 €

Anmeldung und Information unter aktiv@himmelscheibe-erleben.de und 034461 25520.

Weitere Veranstaltungshinweise

Herbstferienprogramm vom 16. bis 31. Oktober 2023 in der Arche Nebra:

- Täglich stattfindend öffentliche Führungen, ohne Voranmeldung, jeweils um 11 und 12 Uhr.
- Montags bis freitags Aktivangebote für Kinder ab 8 Jahren, Voranmeldung erforderlich.
- Kostenfreier Eintritt für Besucher bis 16 Jahre.
- Informationen und Anmeldung: <https://www.himmelscheibe-erleben.de/angebote/veranstaltungskaender> und aktiv@himmelscheibe-erleben.de .

Arche Nebra – Die Himmelscheibe erleben

Das Besucherzentrum Arche Nebra entführt seine Gäste seit 16 Jahren in die rätselhafte Welt der 3.600 Jahre alten Himmelscheibe, des bedeutendsten archäologischen Fundes Sachsen-Anhalts. Das Besucherzentrum Arche Nebra wurde 2007 in der Nähe des Fundorts der Himmelscheibe von Nebra eröffnet. 2002 wurde die rund 3.600 Jahre alte Himmelscheibe von Nebra in der Schweiz sichergestellt, Raubgräber hatten den Hortfund 1999 auf dem Mittelberg (Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt) ausgegraben. Das Original ist im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) zu sehen. Nach neunmonatigen Modernisierungsarbeiten wurde die Arche Nebra am 21. Juni 2023 wiedereröffnet. Noch in derselben Woche konnte der einmillionste Besucher des Hauses begrüßt werden.

Die Arche Nebra erzählt die Geschichte(n) rund um die Himmelscheibe. Eine Planetariumsshow erklärt die astronomische Deutung des Jahrhundertfundes. Veranstaltungen und Sonderpräsentationen zu archäologischen und astronomischen Themen ergänzen das Angebot. Die Arche Nebra erschließt auch den Fundort der Himmelscheibe: Ein 3 km langer Kunstweg

führt zum Mittelberg. Dort stellt ein astronomischer Aussichtsturm die Verbindung zwischen Erde und Himmel her.

Kontakt

Kulturbetriebe Burgenlandkreis GmbH c/o Arche Nebra

Kontakt: Nicola Scheyhing

T: 034461 255220 • scheyhing@himmelscheibe-erleben.de

Social Media und Website

<http://www.himmelscheibe-erleben.de>

<http://www.facebook.com/ArcheNebra>

<http://www.twitter.com/ArcheNebra>

http://www.instagram.com/arche_nebra

Abbildungen:

Buchcover „Das Rätsel der Schamanin“. Copyright: Rowohlt.

Abbildung nur mit Copyrightvermerk, und nur in Zusammenhang mit dieser Pressemeldung zu verwenden. Die Abbildung darf nicht beschnitten, verzerrt oder anders verändert verwendet werden.